



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

285 (11.11.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37503](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37503)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse:

Journal Mannheim.

Verantwortlich:

Chef-Redakteur

Julius Raab.

Für den Inseratenteil:

R. Apfel.

Notationsdruck und Verlag der

Dr. D. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des badischen

Bürgerhospital.)

Jämmtlich in Mannheim.

Nr. 285. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Seitens und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 11. November 1888.

Unsere heutige Nummer besteht aus drei Blättern mit zusammen 20 Seiten.

* Seid einig!

Hinweg vom sinnverwirrenden, die Bürger einander entfremdenden politischen Parteikampfe wendet sich heute der Blick der Deutschen auf das keusche Gebiet der Poesie, heute am Tage der Wiederkehr von Schiller's Geburtstag. Und wenn es auch nur für wenige Augenblicke wäre, daß wir uns aus dem Dünne der politischen Tagesfragen loszureißen vermöchten, so ist es doch ein erhebendes Gefühl, das uns beim Gedanken des großen deutschen Dichters inmitten des täglichen Kampfes um's Dasein beschleicht und uns die Mängel des Lebens über der Herrlichkeit der deutschen Kunst für wenige Stunden vergessen läßt.

Und ist's nicht unsere Stadt, die ganz besonders ein Interesse daran hat, der Manen des großen, seine deutschen Brüder mit warmem Herzen umfassenden Dichters zu gedenken? Ist nicht Mannheim die Wiege des Welt-ruhms unseres Schillers, nahm nicht von hier aus der Ruhmesstern des Dichters seinen glänzenden Weg am Sternenhimmel deutscher Dichtung? ...

Wohin wir blicken, wagt der Kampf der Parteien, werden die Leidenschaften um den Besitz der Macht entfesselt. Das Gift des Parteigeistes übermüchert unser öffentliches Leben und zu den äußeren Feinden, die unseren heimischen Heerd bedrohen, gesellt sich jenes verderbbringende Ringen, das die Bürger im Kampfe der Meinungen untereinander entweit und Zwietracht säet, wo Eintracht herrschen sollte. Da ruft uns der 10. November des Dichters Worte in's Gedächtnis und herrlich erscheint seine Gestalt vor unserem geistigen Auge. Mag es auch scheinen, als ob der Parteien Zwist unser Leben ganz beherrschen wollte, in der Stunde der Gefahr und Noth werden wir doch sein „ein einzig Volk von Brüdern“!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. November, Vorm.

Bekanntlich ist die „deutsch freisinnige“ Partei, wie bei den letzten Reichstagswahlen, auch bei den soeben stattgefundenen preussischen Landtagswahlen, vom Volke, für dessen Interessen der Freisinn angebracht arbeitet, verlassen worden. Wo der „Freisinn“ diesmal noch durchgebrungen ist, geschah es, weil er die sogenannten „Liberale“ dadurch an sich gezogen hat, daß er vielfach unter falscher Flagge einherzog und sich dreist „liberal“ nannte. Mit ehrlichen Waffen hätte der Freisinn z. B. in Schlesien unter allen Umständen unterliegen müssen, das beweisen die geringen Majoritäten. Der „Deutsche Freisinn“ hat als selbstständige Partei zu bestehen aufgehört. Es gibt, und das ist das ungeheure Mißverhältnis, eine freisinnige „Partei“ nicht; aber eine freisinnige Presse, welche eine nicht zu unterschätzende Macht repräsentiert. Die freisinnige Presse stellt sich Unbefangenen so dar, als beherrsche der „Deutsche Freisinn“ die öffentliche Meinung im gesammten Vaterlande. Die Landtags- und Reichstagswahlen haben bewiesen, daß der „Freisinn“ in der That bei dem Volk allen Boden verloren hat. Die Taktik des Herrn Eugen Richter liegt klar in den von ihm vor Jahresfrist ausgesprochenen Worten: „Die Stimmen der Freisinnigen schallen laut und vernehmlich in die Debatten.“ Die Freisinnigen, so schwach sie also sind, werden fortfahren, durch ihre „bewährten“ Redner im Parlament und durch ihre Zeitungen das deutsche Volk zu beunruhigen und die verschiedenen Klassen der Bevölkerung durch die bekannten Verleumdungen untereinander zu verfeinden.

Auf eine Hand voll Verdrehungen und Entstellungen der Wahrheit kommt es der oppositionellen Presse nicht an. So stellt es sich jetzt heraus, daß die Nachricht, Reichsgerichts-Präsident v. Simon habe sein Entlassungsgesuch eingereicht, völlig aus der Luft gegriffen

ist. Die Nachricht war offenbar auf demselben Boden erwachsen, von welchem aus die Mittheilungen verbreitet worden sind, Kaiser Wilhelm habe Herrn Simon bei der Leipziger Feier ungnädig behandelt. Auch diese Mittheilung ist der „Köln. Ztg.“ zufolge erfunden. — Was wird wohl die nächste Lüge der oppositionellen Presse sein?

Die Freisinger Denkschrift der bairischen Bischöfe soll nunmehr durch den Münchener Erzbischof Steichele dem Prinzregenten „unterbreitet“ worden sein. Diese „Unterbreitung“ erfolgte auf schriftlichem Wege, da die vom Erzbischof beabsichtigte persönliche Uebergabe der Denkschrift an den Prinzregenten unterblieben ist. Der Denkschrift dürfte wohl ihre bauernde Ruße im Staatsarchiv zu Theil werden.

In Paris hat es zur Abwechslung wieder einmal eine kleine Schlägerei gegeben. Am Donnerstag Abend wurde eine Versammlung von Mitgliedern der konservativen Partei durch die Anarchisten gesprengt. Es entspann sich eine Schlägerei, bei der die Konservativen mit bleiausgegoßenen Spazierstöcken auf die Eindringlinge einschlugen und dieselben zur Thür hinauswarfen. Nachdem die Anarchisten einen schwer verwundeten Kameraden fortgebracht hatten, kamen sie zurück und die Prügelei begann von Neuem; mittlerweile war der Vorsitzende der Versammlung benachrichtigt worden, daß ein weiterer Haufe von etwa 300 Anarchisten zur Unterstützung ihrer Genossen herbeieile. Er schloß daher, unter Hinweis darauf, daß er für ein etwaiges Blutvergießen die Verantwortung nicht übernehmen könne, die Versammlung. — Die öffentlichen Sicherheitszustände werden in der Hauptstadt der Civilisation mit jedem Tage schöner.

* Das deutsche Volk.

Die Ergebnisse der am 1. December 1886 im Deutschen Reich veranstalteten Volkszählung, welche in den Hauptzahlen natürlich schon längst veröffentlicht wurden, sind jetzt in ausführlicher Bearbeitung vom kaiserlichen statistischen Amte herausgegeben worden. Das statistische Amt hat sich nicht mit einer Zusammenstellung des großen Materials in Uebersichten begnügt, sondern hat dem Stoff eine gründliche wissenschaftliche Durcharbeitung angedeihen lassen, deren Ergebnisse in der vortrefflich geschriebenen Einleitung zu diesem Volkszählungs-Werke niedergelegt sind. In dieser Einleitung ist u. A. eine Anzahl von internationalen Vergleichen enthalten, aus denen wir hier Einiges hervorheben wollen.

Ueber die Stellung des Deutschen Reichs unter den europäischen Großstaaten hinsichtlich der Volkszahl ergibt sich aus jenen Vergleichen, daß dasselbe mit 47 Millionen Einwohnern auf 340,800 Qu.-Kilometer Fläche nur etwa halb so viel Einwohner hat, wie das europäische Rußland, dessen Bevölkerung auf 92 Millionen zu schätzen ist, die jedoch auf einer zehn Mal größeren Fläche zerstreut ist. Dann kommen Frankreich und Oesterreich-Ungarn mit je 38 Millionen Einwohnern und einer etwas geringeren Bevölkerungsdichtigkeit wie Deutschland, bei dem diese 87 Einwohner auf 1 Qu.-Kilometer beträgt. Der fünfgrößte Staat ist dann der europäische Theil von Großbritannien, mit 35 Millionen Bewohnern und einer die deutsche bedeutend übersteigenden Bevölkerungsdichtigkeit, und an letzter Stelle kommt Italien mit 28 1/2 Millionen, die etwas dichter zusammen wohnen, wie unsere Bevölkerung.

Das Wachstum der Einwohnerzahl, als Ergebnis der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungen, ist nicht für alle diese Staaten festzustellen, weil in Rußland regelmäßige Volkszählungen fehlen. Daß es dort ziemlich rasch vor sich geht, darf wohl aus dem großen Geburtenreichtum der slavischen Völker geschlossen werden. Von den fünf anderen Staaten wächst die Bevölkerung von Großbritannien mit Irland in demselben Tempo wie diejenige Deutschlands, nämlich mit 1 pCt. jährlich; für Großbritannien allein ergibt sich eine schnellere Zunahme, während Irland fortwährend abnimmt. Nächstdem wächst am meisten die italienische Bevölkerung, nämlich 1 1/2 pCt.; Oesterreich-Ungarn erreicht diese Zuwachsrate nicht ganz, weil Ungarn in seiner Bevölkerungszunahme sehr langsam fortschreitet und sogar noch hinter denjenigen von Frankreich zurückbleibt, die noch nicht 1 pCt. jährlich beträgt.

Die Zusammenfassung der Bevölkerung nach dem Geschlecht zeigt gleichfalls bemerkenswerthe internationale Verschiedenheiten. In Deutschland beträgt der weibliche Ueberschuß bekanntlich gegenwärtig eine Million; es kommen auf 100 männliche Einwohner 104,8 weibliche; in Großbritannien und Irland stellt sich das Verhältnis sogar noch etwas mehr zu Ungunsten der Männer; in Oesterreich-Ungarn ist es ungefähr dasselbe wie bei uns; auch in Rußland scheint das weibliche Geschlecht nicht unerheblich zu überwiegen; hingegen ist das in Frankreich und Italien nicht der Fall. In Frankreich ist der Bestand beider Geschlechter fast gleich, in Italien sind bei der letzten Volkszählung sogar etwas weniger weibliche Einwohner gezählt worden, was bei der starken italienischen Auswanderung, die doch, wie überall, mehr aus der männlichen wie aus der weiblichen Bevölkerung fortnimmt, doppelt auffällig erscheint. Und nun noch die Zusammenfassung nach dem Alter. In Deutschland sind unter 100 Einwohnern 36 unter 15

Jahr alt. Unsere Bevölkerung besteht also zu mehr als einem Drittel aus Kindern, die weder durch physische Arbeitskraft noch durch Erfahrungen und Kenntnisse volkwirtschaftlich erheblich nützlich sein können, sondern von den Andern ernährt werden müssen; in Oesterreich-Ungarn ist das Verhältnis dasselbe, in Großbritannien fällt sogar ein noch etwas größerer Theil der Bevölkerung in diese Kategorie; in Italien machen die Kinder nicht ganz ein Drittel aus; Frankreich aber steht in dieser Beziehung viel günstiger, da dort nur wenig über ein Viertel der Bevölkerung aus Kindern — Personen unter 15 Jahren — besteht. Das macht einen gewaltigen Unterschied in der Verteilung der Arbeitskräfte.

So zeigen diese internationalen Vergleiche mannigfache bemerkenswerthe Verschiedenheiten in den Grundkräften der europäischen Staaten, wie sie durch die Volkszählungen ziffermäßig erfaßt werden können; und das Studium, zu dem ein so sorgfältig redigiertes Volkszählungswerk, wie das in Rede stehende des Statistischen Amtes anregt, ist nach den verschiedensten Seiten hin zu verwerthen.

* Versammlung der Kreisaußschüsse Badens.

Karlsruhe, 9. November.

Bei der heutigen Versammlung der Kreisaußschüsse begrüßte Herr Stadtrath Boeck dieselben Namens des Karlsruher Kreisaußschusses.

Von Herrn Geh. Rath Dr. Rameis ist ein Entschuldigungsschreiben eingegangen, da er wegen Unwohlseins an der Theilnahme der Versammlung verhindert ist; die Versammlung spricht darüber ihr tiefstes Bedauern aus.

Au den Geschäften übergehend, wird Stadtrath Boeck zum Vorsitzenden gewählt, worauf Herr Bürgermeister Kramer der Versammlung den Willkommensgruß der Stadt Karlsruhe entbietet.

Der erste Beratungsgegenstand betrifft die gemeinsame Benützung der von einzelnen Kreisen errichteten und unterhaltenen beruflichen Ausbildungsschulen.

worüber Herr Hofapotheker Kirchner-Donauerschingen referirt. Dessen Schlussanträge lauten:

1. Die Delegirtenversammlung empfiehlt den Kreisaußschüssen die Förderung des Haushaltungunterrichts als Kreissache zu erklären, und zwar soweit das Bedürfnis zur Gründung einer eigenen Schule im Kreise nicht besteht, den Abschluß von Verträgen mit den bestehenden Haushaltungsschulen, behufs gemeinsamer Unterhaltung derselben durch eine, der jeweiligen Schülerzahl entsprechende Beteiligung an den allgemeinen Unterhaltungskosten nach Kopfabertrag oder mittelst Kopfabertragsbeiträgen.

2. Die Zusammenlegung der landwirtschaftlichen Winterschulen, da wo die Schülerzahl dem allgemeinen Kostenaufwand nicht entspricht, auf denselben Grundlag und die Verwendbarkeit der dadurch entstehenden Ersparnisse zu Schulstipendien.

An der Debatte darüber betheiligen sich die Herren Franke, Wacker, Febr. v. B. d. L. n. Freiburg, Kopp, Kradolff, Eilenlocher-Deidelberg, Wagner-Freiburg und Stadtrath Boeck-Karlsruhe, worauf der Antrag abgelehnt wird.

Ueber die Förderung des Krankenpflegewesens in den Landgemeinden

Herr Stadtrath Dr. Spemann-Karlsruhe zu berichten. Es sei auf diesem Gebiete noch viel zu thun. Große Mißstände sind die dem Einzelnen zugemutheten pekuniären Leistungen. Entweder würden die Kranken in die Stadt in Krankenhäuser gebracht, oder es müßten Pflegerinnen von der Stadt auf's Land kommen, wenn die Pflege richtig gehandhabt werden soll. Redner erwähnt hierbei das Institut der Landpflegerinnen, deren Unterhalt sich pekuniär nicht bedeutend darstelle. Wir verweisen hier auf unseren gestern veröffentlichten Bericht über die Jahresversammlung des Frauenvereins. Redner empfiehlt folgende Resolution zur Annahme: 1) Die Krankenpflege auf dem Lande ist verbesserungsbefähigt. 2) Es liegt im Interesse der Kreise, diese, wenn möglich, herbeizuführen. 3) Eine Verbesserung auf dem Lande kann herbeigeführt werden durch Ausbildung von Landkrankenpflegerinnen.

Bevor die Debatte darüber begonnen, berichtet Stadtrath Boeck über die hier einschlägigen Verhandlungen der Jahresversammlung des badischen Frauenvereins, wobei er hervorhebt, daß die Versammlung ein Bedauern über die Landkrankenpflegerinnen anerkannte, doch treten denselben verschiedentlich, insbesondere finanzielle, Schwierigkeiten entgegen.

In der Debatte wird zur Erwägung empfohlen, ob nicht die Kreise einmal eine Anregung zur Ausbildung von Landkrankenpflegerinnen, die ja so große Kosten nicht erforderten, geben sollten. Eine andere Meinung geht dahin, die Krankenpflegerinnen könnten bei längerer Nichtverwendung ihre Kenntnisse wieder einbüßen und dann, im Bedarfsfall, Ungenügendes leisten. Doch immer sei auch das noch besser, als gar keine Pflege.

Herr Landeskommissar Ministerialrath Betting glaubt, man solle sich nicht durch einen Mangel an Theilnahme der Bevölkerung beirren lassen; oft trete dieselbe bei neuen Einrichtungen zu Tage. Redner verweist auf die Vortheile, die daraus der Unfall- und Krankenversicherung erwachsen. Bei der kürzlich in Buchenfeld aufgetretenen Typhusepidemie haben die Krankenpflegerinnen vorzügliches geleistet und sei wohl der durch sie zweckmäßig gehandhabten Pflege vorzugsweise es zuzuschreiben, daß nur ganz vereinzelte Todesfälle zu verzeichnen waren. Würden überall solche Wärterinnen bestehen, werde auch nicht mehr gepfeift, als bisher schon geschah. Man solle aber auch nicht vor dem Geldpunkt zurückschrecken, und bittet Redner dringend, auf das System einzugehen. An

— Tod der Aufseher. Gestern früh ist wieder eine Frau mit durchschnittenem Halse und aufgeschlitztem Leibe in Whiteheadel aufgefunden worden und zwar in dem Zimmer eines Hauses in Dorsetstreet. Die Polizei bemerkt Bluthunde zur Auffindung der Spur des Mörders.

— Ein tüchtiges Interneumen. In Chicago hat man kürzlich damit begonnen, ein kleineres Fabrikgebäude, welches einen Flächenraum von 100—125 Fuß bedeckt, mittels riesiger Schrauben in die Höhe zu heben. Dieses Emporschrauben ist durch den Bau einer Brücke nebst Aufzählern notwendig geworden, da das betreffende Gebäude sonst 7 Fuß niedriger zu liegen gekommen wäre als der Seitenweg. Mit den Hebearbeiten sind 300 Arbeiter beschäftigt; die Kosten werden sich auf 40.000 Dollars belaufen.

— 128 Jahre alt. Wieder einmal ist — und zwar in Georgia — einer von den berühmten „Ältesten Leuten“ gestorben, nämlich der Negler Jeff King. Er war 128 Jahre alt, erlangte seine Freiheit nach dem Sklavenkriege, als er fast ein Hundertjähriger war. Er hinterläßt eine Witwe von 33 Jahren, letztermal er erst vor drei Jahren die Freiheit besaß, sich auf's Neue zu verheiraten.

Theater und Musik.

Sr. Sad. Hof- und National-Theater in Mannheim.
Es ist diese Woche dem Theaterkritiker die Arbeit recht leicht gemacht worden und eine Berleghenheitswoche weit er liegt hinter unserm Theater. Die Strapazen der andauernden Proben zu „Tristan und Isolde“ verhindern unsere kritischen Kräfte am Auftreten; ist erst dieser unselige Tristan glücklich „heraus“, so werden die Theaterbesucher an den Nachwehen dieser Schweregeburten leiden, welche auf Wochen hinaus unser Repertoire beeinträchtigt. Auch im Schauspiel sind in dieser Woche keinerlei Verdienste verrichtet worden, der Bibliothekar konnte wohl auch infolge der läblichen Witterung nicht „heraus“, und das Publikum mußte mit dem bekannten und überstülpigen Dreiafter-Abend sich begnügen. Max Bernstein's „Coeur Dame“ kann man sich wohl einige Male gefallen lassen, auch über Hedwig Dohms „Seelentzitter“ laute de maxim noch einmal sich zum Hohen zwingen, aber den aufdringlichen Jeremias Chrgott Knabe mit seinem auf die Thränenbrühen berechneten Gewinzel würden wir herzlich gern missen. Wie glauben nicht, daß es erforderlich ist, stets diese drei Stücke an einander gekoppelt vorzuführen.

*** Repertoire des Groß. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 10. Nov. bis 19. Nov.**
Sonntag, 10. Nov.: (Abonn. ausp.) Volks-Vorstellung: „Don Carlos“. Sonntag, 11.: (B) „Silvana“. Montag, 12.: (A) Neu einstudiert: „Der Bibliothekar“. Dienstag, 13.: (B) „Violetta“. Mittwoch, 14.: Keine Vorstellung. Freitag, 16.: Keine Vorstellung. Samstag, 17.: (A) Zum ersten Male. „Der Warrer von Hongkong“ (Abbe Constantin). Sonntag, 18.: (Abonn. ausp. Borr. B.) Zum ersten Male. „Tristan und Isolde“. Montag, 19.: (B) „Wehe den Besiegten“.

Schillers Geburtsfest wird an unserer Bühne durch eine Wiederholung des „Don Carlos“ gefeiert, welche in diesem Jahre mindestens vier Mal zur Darstellung gelangt ist. In Karlsruhe findet eine festlichere Feier durch eine glänzende Aufführung der „Wallensteintrilogie“ statt. Mannheim, welches in künstlerischer Beziehung von seiner Schwesterstadt Karlsruhe nur überflügelt worden ist, hat sich von ihr nun auch in der Bezeugung der dem Andenken des schwäbischen Dichters gebührenden Pietät in den Schotten stellen lassen.

Tristan und Isolde. Raum ist es bekannt geworden, daß am Sonntag, den 18. v. M. die erstmalige Aufführung von Wagner's „Tristan und Isolde“ stattfinden soll und schon erhalten wir zahlreiche Briefe, in welchen die Abonnenten ihrer Beforgnis Ausdruck verleihen, es werde wohl bei dieser Vorstellung wieder das Abonnement aufgehoben werden. Nachdem uns nunmehr das Repertoire vorliegt, können wir denselben die beruhigende Versicherung geben, daß dem wirklich so ist. Nach der mageren Kost, welche den Abonnenten in den letzten Wochen auf dem Menu der Opern geboten wurde, hätte denselben der allzu plöbliche Genuss von so schwer verdaulichen Federbissen wie „Tristan und Isolde“ schädlich sein.

— Ein neuer Tenor, Herr Ferdinand Müller aus Karlsruhe, welcher, wie erinnerlich, vor etwa zwei Jahren seine Stimme erndet hat, trat am 8. Nov. als Basco in Meyerbeers „Africana“ auf, so schreibt die Wkn. Ztg. Wegen seiner außerordentlichen Rehnlichkeit mit Emil Wöge von der freudigen Ueberrasslichkeit des Publikums begrüßt, bewies er sich in der That als vielversprechendes Talent, wenn man von seiner Unvertraulichkeit mit Bühne und Bühnengefäng absteht. Die Stimme ist ein Tenorbariton von ausgiebigem, angenehmem Klange. Mehr ihrer natürlichen Beschaffenheit, als wie es scheint, den bisherigen Gesangstudien verdankt sie einen vollständigen fehlerfreien Ansat in der Tiefe und Mittellage. Da die Höhe aber bei ihm, wie bei jedem Tenorbariton, mehr eine erborgte, durch Übung erworbene als von Haus aus vorhandene ist, so ist zu ihrer Hervorbringung eine andere Art und Weise der Tonbildung erforderlich, als die für die Tiefe und Mittellage ausreichende natürliche. Weil nun aber Hr. Müller auch die hohen Töne auf dieselbe Weise ansetzt wie die mittlern, so klingen diese Töne gepreßt u. erzwungen; auch macht sich dadurch das verhängnisvolle Zutiefen zuweilen bemerkbar. Die nächste Aufgabe des Sängers muß also darin

bestehen, diesen Fehler abzulegen. Wohnt ihm dabei Streben inne und findet er die rechte Anleitung, so läßt sich von seiner Zukunft das Beste hoffen. Für den Fall, daß er auf der bisherigen Bühne Verwendung finden soll, was angesichts seiner Anfängerhaft nicht gar häufig geschehen kann, müßte seine Rollenwahl vorläufig die tiefer gelegenen Tenorpartien bevorzugen.

— Dan Dyk, der Pariser Lohengrin und Wagner'scher Parsifal und Walther von Stolzing wird in nächster Zeit am Karlsruher Hoftheater als Walther in den Meisterlingen gastieren. Könnte dieses aufsehende Gastspiel am Himmel der Tendenz nicht auch zu einem Gastspiel an unserer Bühne gewonnen werden?

General-Intendant von Verfall in München hat an die Mitglieder der königlichen Theater ein Dankschreiben für die unverdrossene treue Hilferleistung gerichtet, mit der jeder einzelne in der arbeitsreichen Zeit vom 14. Juni bis 15. Oktober (in welcher nicht weniger als 178 Aufführungen stattfanden) mit „seinen ganz außerordentlichen Anstrengungen“ ausgeharrt habe. Seine Zeit war eine Glanzperiode der Münchener Bühne.

Der neue Münchener Bariton Liebermann hat vorgestern erstmals den „fliegenden Holländer“ mit großem Erfolge geungen. Das natürliche Darstellungsvermögen, die imponante Bühnengröße, das fleißige Studium und die mächtige Stimme dieses Novizen in der Kunst werden von der Kritik lobend hervorgehoben. Den Doland gab Sieber sehr charakteristisch, Frau Schöller gestaltete die Senta sehr anziehend.

Am Stuttgarter Hoftheater wird am 17. Nov. Beitz Philipps's Schauspiel „Daniela“ als Novität aufgeführt; auch Ibsen's „Stützen der Gesellschaft“ werden neu inszeniert. Für die in Vorbereitung befindliche Aufführung des „Sommerabendstraum“ hat Intendant Dr. von Wertheimer eine neue Bühnenarbeit eingeleitet.

Alfred Grünfeld hat eine dreimonatliche Tournee nach Deutschland und Skandinavien angetreten. Am 9. ds. Mts. spielt er unter Nilow's Leitung im Bühnenharmonischen Concerte in Berlin und hierauf in 23 Symphonie-Concerten der hervorragendsten deutschen Städte. Anfangs Februar trifft er wieder in Wien ein, wo er am 19. ein Concert im großen Musikvereinssaale gibt.

Frau Marcela Sembrich gastierte im „Barbier von Sevilla“ im neuen deutschen Theater zu Prag. Der Ruf, welcher der großen Gesangsdiva vorausging, fand auch hier die vollste Bestätigung, und ihre Rollenauffassung bei dem Auditorium, das trotz verdoppelter Preise sich zahlreich eingefunden hatte, einen selten dagewesenen Beifallsturm.

Frau Moran-Oden tritt heute Sonnabend zum letzten Male vor ihrem Americo-Urlaub in Leipzig auf und zwar als „Cecilia“ in „Kurvanthe“. Nach Beendigung ihres Urlaubs wird Frau Moran-Oden ihre ganze Thätigkeit dem Leipziger Stadttheater auf Jahre hinaus wieder widmen.

Unkraut, Lustspiel von G. v. Moser. Eine langweiligere Stunde, als die erste während der Aufführung des Lustspiels „Unkraut“ von G. v. Moser im Lessing-Theater in Berlin hat man selten durchleben müssen. Mit dreier Geschwägigkeit hebt dieses eintägliche Lustspiel an, und eine unendliche Prosaikritik strömt während des ersten und zweiten Aktes von der Bühne aus. Dann wird das Tempo allmählich rascher, und im letzten Akte entfollet der Moser'sche Humor endlich freigelegt sein Banner. Und um dieser letzten, sehr lustigen Szenen willen, sei dem Autor verziehen, daß er anfänglich verfuhr, dem Publikum einen Schlaftrunk zu kredenzen. Durch kernige Streichungen — aber sie müssen sehr kernig sein — läßt sich aus dem Ganzen vielleicht noch etwas machen.

Neuestes und Telegramme.

*** Berlin, 9. Nov.** Wie verlautet, wird außer dem Arbeiter-Altersversorgungsgesetz auch das Genossenschaftsgesetz dem Reichstage gleich bei seinem Zusammentritt unterbreitet werden. Mit den Etatsvorlagen würden Fragen der Neuorganisation der Marinebehörden und einiger militärischen Einrichtungen zu verbinden sein. Man geht zweifellos einer sehr bemerkenswerten Reichstagsession entgegen. Vorausichtlich werden auch Schriftstücke über kolonialpolitische Angelegenheiten, namentlich über Ostafrika, vorgelegt werden.

*** Berlin, 9. Nov.** Die „Voss. Ztg.“ hält es für notwendig, daß durch eine baldige und unzweideutige Erklärung von deutscher Seite über Maß und Ziel der jetzt angeregten Operation in Ostafrika Aufschluß gegeben werde, weil sonst die Befürchtungen vor einem deutschen Kriegszug nach Inner-Afrika nicht zur Ruhe kommen würden.

*** Darmstadt, 9. Nov.** Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind abgereist.

den, davon war er fest überzeugt; aber wer konnte voraussehen, wie der Schrecken des ersten Augenblicks oder die fortwährende Belin ohnmächtigen Mitleidens auf ihre zarte Organisation einwirkten? Bei jeder Heimkehr von seinem Feld- und Waldgängen war er in fieberhafter Erregung, bis ihm seine kleine Frau mit der alten Heiterkeit um den Hals fiel.

Das er veränderte war, entging ihr so wenig wie der Mutter; aber ihre Fragen, ob er krank sei oder Verdruß gehabt habe, machten ihn so ungeduldig, daß sie die Sorge um ihn nur noch gegen einander aussprachen.

Und dann kam der ersehnte, gefürchtete Tag, der lang genährtes Hoffen erfüllte. Wulf hielt einen Sohn in den Armen, während Ewy die Mutter als Großmama begrüßte und lächelnd und weinend versicherte, sie hätte nun nichts mehr zu wünschen, wäre ganz, ganz glücklich. „O Wulf, bist Du es nicht?“ fügte sie hinzu; sie glaubte die Trübung, die sie in letzter Zeit so oft geahnt, auch jetzt in seinen Zügen zu sehen.

Wulf erschrad; ihre Seligkeit durfte nicht getrübt werden. „Ja, mein Liebling, ganz glücklich!“ sagte er, legte das Kind der Reinholdt in die Arme, küßte Ewys kleine bleiche Hand, ging hinaus und ließ sein Pferd fressen. Im wilden Ritt suchte er den Born und Schmerz zu überländen, daß der Name, den der Sohn von ihm empfing, kein mackelloses sein durfte.

Eines Tages, das Kind war schon acht Wochen alt und trug seit vierzehn Tagen den Namen Heins Clamor, fiel es Ewy schwer auf die Seele, daß sie sich noch nicht wieder nach Vater Reinholdt umgesehen hatte. Durch seine Tochter wußte sie, daß es ihm in seiner Weise gut ging; aber der alte Mann, der immer so freundlich gegen sie gewesen war, sollte sich nicht vergessen glauben und sollte ihrem Kinde seinen Segen geben.

*** Hamburg, 9. Nov.** In dem Socialistenprozess gegen Lassen und Genossen wurden wegen Vergehens gegen die öffentliche Ordnung Lassen zu einer viermonatlichen, drei Angeklagte zu zweimonatlicher, sechs zu einmonatlicher und acht zu vierzehntägiger Gefängnisstrafe verurteilt.

*** Paris, 9. Nov.** Ein Bewohner von Ferouard(?) ist unter dem Verdacht des Hochverrats in das Untersuchungsgefängnis in Nancy eingeliefert worden. Wie es heißt, hat man bei seinem Kinde einen Brief von seiner Hand an den Gouverneur von Straßburg gefunden, in dem er ein offenbar schon früher gemachtes Anerbieten wiederholt, demselben um den Preis von 40.000 Franken ein Lebelgewehr nebst Patronen zu überlassen.

*** London, 9. Nov.** „Daily Telegraph“ zufolge habe sich der mit Prüfung des Zustandes der nationalen Verteidigung betraute Cabinet-Ausschuß dahin entschieden, daß eine beträchtliche Verstärkung der Flottenmacht nötig sei. Die Regierung werde infolge dessen demnächst dem Unterhause Vorschläge für den Bau von 8 Panzerschiffen ersten Ranges, 20 Kreuzern und zahlreichen Torpedobooten unterbreiten.

*** London, 9. Nov. Unterhaus.** Der erste Lord der Admiralität, Lord Hamilton, erklärte, die Zahl der britischen Kriegsschiffe an der ostafrikanischen Küste werde durch das eben dorthin beorderte Panzerschiff „Agamemnon“ auf 7 erhöht. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Ferguson, erklärte ferner, er glaube, es sei gegenwärtig beabsichtigt, daß das britische und das deutsche Geschwader zur Unterdrückung des Sklavenhandels an der ostafrikanischen Küste getrennt vorgehen sollen. Die deutschen Schiffe würden wahrscheinlich ihre Aufmerksamkeit dem unter deutschem Einfluß stehenden Küstengebiet schenken.

*** Havre, 9. Nov.** In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch fand einige Meilen von Bizard ein Zusammenstoß zwischen dem deutschen Dreimaster „Theodor Räger“ und dem englischen Dampfer „Rantes“ statt. Der erstere sank eine halbe Stunde nach dem Zusammenstoß. Die Besatzung des Schiffes flüchtete in zwei Boote. Das Schicksal der „Rantes“, die zwischen der Maschine und dem durch den Stoß niedergeworfenen Schornstein ein Loch erhielt, ist unbekannt. Einzelheiten über das Unglück fehlen noch.

*** Petersburg, 9. Nov.** Im nächsten Frühjahr besteht die Emeritencasse des russischen Officiercorps dreißig Jahre und zählt alsdann bedeutende Zuschüsse zu den geringfügigen Staatspensionen. Daher ist es bei Verabschiedungen nicht mehr notwendig, in der bisherigen Weise Vermögensrückichten wälzen zu lassen. In gut unterrichteten Kreisen verlautet denn auch bereits, daß zum Frühjahr bedeutende Verjüngungen im Generalstabe durch Verabschiedungen in allen Rangklassen eintreten werden; schon jetzt sollen im Kriegsministerium umfassende Vorbereitungen zur Aufstellung der Verabschiedungslisten getroffen werden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

*** London, 10. Nov. (Privat-Telegramm).** In seiner beim gestrigen Lordmayorsbankett gehaltenen Rede betonte Salisbury die Friedensliebe der europäischen Regierungen. Die einzige zu befürchtende Eventualität bestehe darin, daß Gesandtschaften eines schlecht informierten Volkes dasselbe zur Nichtbeachtung der weiten Rathschläge der Regierenden fortführen. Die immer steigende Vermehrung der Rüstungen dürfe die Friedenssicherheit nicht vermindern, England dürfe inmitten solcher Vorbereitungen nicht unvorbereitet bleiben. Es gelte nicht nur die Sicherheit der Bürger, sondern auch das Gefühl zu stärken, daß diese Sicherheit vorhanden ist. In England seien Regierung und Volk vollständig einig im Wunsche der Friedenserhaltung.

*** New-York, 10. Nov. (Privat-Telegramm.)** Nach nunmehrigen Wahlberichten wird die republikanische Majorität im Repräsentantenhause auf 15 Stimmen geschätzt. Ueber die künftige Zusammensetzung der Legislatur in Virginia herrscht noch Ungewißheit; der dortige demokratische Gouverneur ist mit 900 Stimmen Mehrheit gewählt worden.

gab er kleinlaut zur Antwort; „aber es ist pureß dummes Zeug, daß den Herrn Grafen nicht zu kümmern braucht. Man weiß ja, wie albern die Leute sind.“

„Die Leute, also doch!“ Mit erzwungener Ruhe sagte Wulf: „Weiter, Hartig — was ist's mit der Albernheit der Leute?“

„Ja, Herr Graf, man soll's nicht für möglich halten,“ gab der Förster zur Antwort; „aber sie meinen ja, es hätte mit dem Junker Jobst Clamor 'ne andere Bewandniß gehabt; das heißt, der Junker und Sie, Herr Graf, wären in Streit gekommen, es hätte ein Duell gegeben, der Junker wäre erschossen worden, und man hätte seine Leiche, damit der alte Herr Graf nicht dahinter komme, ins Moor geworfen; 'ne gottverfluchte Dummheit, Herr Graf, aber 's gibt Leute, die fest d'r an glauben. Andere...“ er stockte. Rein, das konnte er nicht aussprechen und sollte es auch nicht. Wulf hatte zur Genüge verstanden.

„Wer glaubt es? Wer hat es aufgebracht?“ fragte er mit heiserer Stimme. Der Förster suchte die Achseln.

„Ja, Herr Graf, wie jenes Gerücht aufgefunden, ist schwer zu sagen,“ erwiderte der Förster; „dergleichen ist plötzlich da, keiner weiß, woher. Wenn man es anpöden will, riecht's wie Sand durch die Finger, und wenn man diesen und jenen darauf anredet, so hat er es eben nur geblödt, dagegen thun kann man nichts; man läßt es gehen und lacht dazu.“

Der Förster hatte Recht, es ließ sich nichts dagegen thun; auch Wulf kam mehr und mehr zu dieser Einsicht, aber „lachen“, wie es der Alte verlangte, konnte er nicht. Statt durch Gewohnheit leichter zu werden, wuchs die Last des Bewußtseins, daß seine Ehre angegriffen werden konnte, von Tag zu Tag. Am meisten quälte ihn die Furcht, daß Ewy von dem Gerücht erfahren würde. Sie würde nicht daran glau-

Dagegen lehnten sich jedoch Großmama Coeline und Doldchen entschieden auf. In die heisse, von Lort- und Tabakqualm erfüllte Stube des Alten dürste sie das Kind nicht bringen, erklärten sie; Ewy entschloß sich, ihnen den schlafenden Liebling anzuvertrauen, und begab sich allein in die Wohnung des Alten.

„Kennst Du mich noch, Vater Reinholdt?“ fragte sie zu ihm tretend und umschloß seine braune, runzlige Wange — in der Rechten hielt er die Tabakspfeife — mit ihren beiden Händen.

Er entzog ihr die Hand, um die Bekleidung zu lösen.

„Gnädiges Fräulein Ewy!“ antwortete er.

Sie lachte. „So darfst Du mich nicht mehr nennen,“ sagte sie, indem sie einen Schemel herbeizog und sich ihm gegenüberlegte. „Ich bin nicht nur Vetter Wulf's Frau, ich habe auch, man hat es Dir gewiß erzählt, ein Söhnchen, o, so ein Prachtkind! Aber Du mußt es ja zu allererst gewußt haben, Vater Reinholdt,“ fügte sie neckisch hinzu. „Der Kleine“ muß doch mit rother Kappe und rothem Fähnchen bei Dir gewesen sein.“

Der alte Mann streckte wie abwehrend die Hand nach ihr aus.

„Nein, nein, gnädiges Fräulein... Frau Gräfin, wollt' ich sagen. Der ist nicht dagewesen... der kommt nicht mehr seit der großen Riffethat,“ antwortete er mit schriller, klagernder Stimme.

„Die große Riffethat?“ wiederholte Ewy. „Was willst Du damit sagen?“

Der Alte schob die Bekleidung hin und her.

(Fortsetzung folgt.)

Mannheimer Handelsblatt. Mannheimer Waaren-Bericht.

(Originalbericht des „General-Anzeiger.“)

Kohlen. Die abgelaufene Berichtswache brachte wenig Veränderung in die allgemeine Geschäftslage...

Eisen. In Folge des überall flotten Herbstgeschäftes ist es auch im Holzgeschäft recht lebhaft...

Getreide. In vergangener Woche hat sich im Getreidegeschäft wenig Neues zugegetragen...

Wolle. Der Markt ist etwas fester, der Export jedoch seit einigen Tagen sehr beschränkt...

Mannheimer Effectenbörse vom 9. November. An der heutigen Börse waren Anleihen zu 282 pCt. gesucht...

Table with columns for various commodities and their prices, including wheat, oil, and other goods.

Table titled 'Actien' listing various stocks and their prices, including shares of different banks and companies.

Mannheimer Börsenwoche.

(Originalbericht des „General-Anzeiger.“)

Mannheim, 10. Nov.

Ohne nennenswerthe Coursvariationen und bei stillem Geschäft vollzog sich der Verkehr an unserer Börse...

Auf dem Versicherungsmarkte war keine einheitliche Tendenz, da Oberheinische Vers.-Aktien in Folge einer kleinen Verkaufsbewegung...

Hofmann und Schötenjad etwas fester, Anilin und Westereisen ruhig und unverändert.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 9. Nov. Auf den festen Verkauf der geirrigten Abendbörse ist heute eine ziemlich belebte und von günstiger Haltung beherrschte Börse gefolgt...

Creditaktien, Disconto unverändert. Sächser 1 1/2 pCt., Marienburger beinahe 2 pCt. höher.

Frankfurter Effectenbörse.

Schlusscourse: Kreditaktien 257 1/2, Staatsbahn-Aktien 210 1/2, Disconto-Commandit 224.80, Deutsche Bank 173.

Frankfurter Börsenwoche.

(Originalbericht des „General-Anzeiger.“)

Frankfurt a. M., 10. Nov.

Die großen Hauffe-Positionen in Commandit und russischen Noten, welche durch die hohen Reportir der letzten Liquidation zu Tage getreten...

Das Geschäft war zeitweise recht lebhaft, namentlich in Disconto gewannen die Umsätze eine ganz respectable Ausdehnung.

Die Schwankungen der Course, besonders von Rubeln, sind ganz enorme, von gestern auf heute etwa 12 Mark; es ist ganz unzweifelhaft, daß die kleine Speculation...

Staatsbahn-Aktien liegen sehr fest und werden von sehr guter Seite gekauft; man sprach vom Ankauf der Orientbahnen...

Die neue türkische Anleihe erscheint schon nächsten Dienstag zum Cours von 77 pCt. Der Uebernahmepreis war bekanntlich 70 pCt.

Amerikanische Producten-Märkte. (Schlusscourse vom 9. November.)

Table showing market prices for various goods from New York and Chicago, including wheat, oil, and other commodities.

Geld-Sorten.

Table listing exchange rates for different currencies, including gold and silver.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Ruhrort, 8. Nov. Der eiserne Kahn „Anna“ (Schiffer Skirt), mit Kohlen nach Holland beladen, collidirte auf der sog. „Schreckling“...

Duisburg, 9. Nov. Der Hafen-Kanal ist derart mit Fahrzeugen belegt, daß es nahezu unmöglich ist, noch durchkommen zu können.

Nach Amsterdam für Schiffe von 100-120 Karren fl. 3.10-0.00, Schiedam 2.25-2.35, Rotterdam 2.20-0.00.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 9. November angekommen:

Table listing ship arrivals from various ports, including ship names, companies, and cargo.

Table titled 'Wasserstands-Nachrichten' showing water levels at various locations like Mannheim, Karlsruhe, and others.

Dr. Reutter Br. der Homöopathie und Naturheilmethoden. Ueber Erfolg beste Referenzen und Atteste. 19093

Die schönste Zierde für jede junge Dame ist unstreitig ein recht volles und reiches eigenes Haar.

Guten neuen Beweis gibt nachfolgendes Schreiben über Dr. Liebers Nerven-Kraft-Elixir.

Guter Rath! Der Nutzen und Sped der Zähne gibt nicht allein darin, wie wohl manche junge Damen zu glauben scheinen...

Erhältlich in Mannheim bei W. Sieberg, Medic. Droguerie N 2, 7; Haupt-Depot: Schwann-Apothek (am Fruchtmarkt.) 17400

Die Stelle des zweiten Bürgermeisters der Stadt Mannheim ist in Obledigung gekommen...

Unkündigung. Das zur Konfirmation des Schlossers Friedrich Rembler in Mannheim gehörige Wohnhaus...

Heiraths-Anzeige der Samuel-Feust-Stiftung in Mannheim. Für das Jahr 1889 ist aus der Samuel-Feust-Stiftung hier eine Heiraths-Anzeige...

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Herrn Georg Richard Thorn. Donnerstag, den 8. November, Nachmittags 1/4 Uhr nach langem, schwerem Leben im Alter von 55 Jahren 10 Monaten zu sich zu ruhen.

Die Beerdigung findet Sonntag, 11. Nov. Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause Nr. 2, 10, 11d (Eisenhof) aus statt.

Die Beerdigung der Samuel-Feust-Stiftung. Dr. Fürst, Rabbiner. 18344

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Herrn Georg Richard Thorn. Donnerstag, den 8. November, Nachmittags 1/4 Uhr nach langem, schwerem Leben im Alter von 55 Jahren 10 Monaten zu sich zu ruhen.

Die Beerdigung findet Sonntag, 11. Nov. Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause Nr. 2, 10, 11d (Eisenhof) aus statt.

Die Beerdigung der Samuel-Feust-Stiftung. Dr. Fürst, Rabbiner. 18344

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Herrn Georg Richard Thorn. Donnerstag, den 8. November, Nachmittags 1/4 Uhr nach langem, schwerem Leben im Alter von 55 Jahren 10 Monaten zu sich zu ruhen.

Bekanntmachung.

Die Feldbereinigung der Gemarkung Feudenheim, Gewann Heutremis. (1885) Nr. 81819. Der Gemeinderath Feudenheim hat bei Sr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues den Antrag gestellt, eine Feldbereinigung mit Herstellung von Feldwegenanlagen in der Gewann, Heutremis an der Wallfläcker Gemarkungsgrenze vorzunehmen.

Nachdem die Vorarbeiten für dieses Unternehmen durch Sr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues geprüft worden sind, werden dieselben gemäß § 4 der landesherrlichen Verordnung vom 21. Mai 1888 14 Tage auf dem Rathhaus zu Feudenheim zur Einsicht der beteiligten Grundeigentümer öffentlich aufgelegt und gleichmäßig auf 19878

Montag, den 26. November, Vormittags 9 Uhr im Rathhaus zu Feudenheim Tagfahrt anberaumt, zu welcher sämtliche beteiligten Grundeigentümer zur Vorbringung etwaiger allgemeiner oder besonderer Erinnerungen und Anträge und zur Abstimmung über die Ausführung des Unternehmens mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Nichtercheinenden und die Nichtabstimmenden als dem beantragten Unternehmen nach dem vorgeschlagenen und den etwa in der Tagfahrt — undschadet der Hauptentscheidung des Entwurfs — beschlossenen Aenderungen des Plans beizustimmen werden angesehen werden u. daß in der gleichen Tagfahrt die Vereinbarung über die Wahl der Mitglieder der Vollzugscommission stattfinden soll, auch daß etwaige Anträge auf Vereinerung von in dem Verzeichniß der beteiligten Grundstücke aufgeführten Eigenschaften spätestens vor der Abstimmung zu stellen sind.

Mannheim, den 8. November 1888. Großh. Bezirksamt Bensingen.

Bekanntmachung.

Die Feldbereinigung in der Gemarkung Wallstadt, District Mittel- und Unterfeld betr.

(1885) Nr. 81818. Der Gemeinderath Wallstadt hat bei Sr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues den Antrag gestellt, eine Feldbereinigung mit Herstellung von Feldwegenanlagen in den Districten Mittel- und Unterfeld vorzunehmen.

Nachdem die Vorarbeiten für dieses Unternehmen durch Sr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues geprüft worden sind, werden dieselben gemäß § 4 der landesherrlichen Verordnung vom 21. Mai 1888 14 Tage auf dem Rathhaus zu Wallstadt zur Einsicht der beteiligten Grundeigentümer öffentlich aufgelegt und gleichmäßig auf

Samstag, den 1. Dezember, Vormittags 9 Uhr im Rathhaus zu Wallstadt Tagfahrt anberaumt, zu welcher sämtliche beteiligten Grundeigentümer zur Vorbringung etwaiger allgemeiner oder besonderer Erinnerungen und Anträge und zur Abstimmung über die Ausführung des Unternehmens mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Nichtercheinenden und die Nichtabstimmenden als dem beantragten Unternehmen nach dem vorgeschlagenen und den etwa in der Tagfahrt — undschadet der Hauptentscheidung des Entwurfs — beschlossenen Aenderungen des Plans beizustimmen werden angesehen werden und daß in dergleichen Tagfahrt die Vereinbarung über die Wahl der Mitglieder der Vollzugscommission stattfinden soll, auch daß etwaige Anträge auf Vereinerung von in dem Verzeichniß der beteiligten Grundstücke aufgeführten Eigenschaften spätestens vor der Abstimmung zu stellen sind.

Mannheim, den 8. November 1888. Großh. Bezirksamt Bensingen.

Großh. Badische Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 11. ds. Mts. wird anlässlich des Kirchweihfestes in Schwellingen ein weiterer Lokalgug in folgendem Kurs von Schwellingen nach Mannheim abgefahren werden:

Table with 4 columns: Destination, Time, and other details. Rows include Schwellingen, Rhein, Neckar, and Mannheim.

Mannheim, den 9. November 1888. Der Gr. Betriebsinspektor.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 12. November d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pöandiale T 1, 2 hier einen großen Vogelkäfig mit Springbrunnen und Wasserleitung, 1 Spiegelkranz, 2 Christbaumtöpfe, 1 Küchentafel, 1 Gabeltisch, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Nähmaschinen, 1 Regulator, 1 Kommode, 1 Weilerkommode, 10 Mille Cigaretten (von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten), um 3/4 Uhr in ZP 1, 27 eine neue Knopfmachine mit Transmission u. gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Mannheim, den 9. November 1888. Weigel, Gerichtsvollzieher.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- November. Sterbende: 2. Josef Stephan, Steinbauer und Margaretha Gooß. 3. Friedrich Schiller, Tagelöhner und Anna Maria Winter. 3. Traugott Wiegand, Tapezier und Elisabeth Algaier. 5. Karl Eugen Wähler, Zimmermeister und Sofie Wähler. 6. Johann Gumb, Gärtner und Margaretha Gumb. 7. Kathias Schleich, Tagelöhner und Catharina Schort. 8. Friedrich Metz, Kaufmann und Gertrude Verber. 9. Karimilian Lang, Kaufmann und Johanna Schreiber. 9. Johann Weichardt, Schlosser und Magdalena Rath. 9. Daniel Reinmuth, Maurer und Katharina Keller. 9. Friedrich Wulcher, Antiquar und Elisabeth Bauer. 2. Josef Straube, Cypier und Maria Magdalena Baum. 2. Dr. Rich. Theod. Hb. Gellarius, Rechtsdirektor u. Dora Joha. Koch. 3. Johannes Handschuhmacher, Eisenzieher und Elisabeth Müller. 3. Josef Albert Gustav von Kunon-Wildegg, Inspektor und Kath. Theresie Meier. 5. Josef Reichle, Zimmermann und Kath. Weidner. 6. Ludwig Schuch, Lehrer und Elise Marie Göhring. 7. Friedrich Hegler, Bouteiller und Sofie Wilhelmine Hag. 7. Thomas Rind, Major und Frieda Hedels. 8. Simon Bauble, Metzger und Eva Marie Marci. November. Getraute: 8. Carl Rudolf Stoll, Kaufm. mit Walburga Marie gen. Wally Hartmann. 8. Ludwig Weber, Schreiner mit Gertrude Friederike Arnold. 8. Georg Joh. Spengler mit Sofie Knapp. 8. Joh. Barth Sutter, Kutscher mit Elisabeth Koll geb. Hoffmann. 8. Ludwig Schöll, Restaurateur mit Louise Sedel. 8. Peter Fried. Eisenzieher mit Eva Krauer. 8. Georg Bod, Tagelöhner mit Sofie Harzang. 8. Emil Schmitt, Eisenzieher mit Christine Schwan. 8. Wilhelm Heit, Kutscher mit Elisabeth Schwalb. 8. Georg Wagner, Schuhmacher mit Regina Schmitt. 8. Friedrich Christof Wähler, Kutscher mit Helene Wdh. 8. Wilhelm Benz, Tagelöhner mit Franziska Dönnig. 8. Georg Hordach, Radfahrer mit Gll. Greßmann geb. Brein. 8. Carl Bartels, Zimmermann mit Margaretha Gröner. 8. Johann Heinrich Beck, Bademeister mit Josefine Kreis.

- 8. Philipp Stump, Schuhmacher mit Helene Stump geb. Binf. 8. Gustav Lehmann, Rapporteur mit Karoline Schäfer. 8. Ludwig Heibel, Bäcker mit Karoline Hofmann geb. Sinn. 8. Josef Stahl, Bäcker mit Maria Rosa Wank. Geborene: 30. d. Birtz Philipp Adam Weiler e. T. Barb. Elif. Philippine. 30. d. Schugmann Konrad Blü. Feuer e. S. Joh. Ludw. u. e. Z. Eva. 28. d. Kaufmann August Theodor Hedner e. T. Rosa Elisabeth. 30. d. Landwirth Andreas Albert e. T. Elfa Juliana. 28. d. Tagelöhner Philipp Geier e. T. Johanna Beronika. 30. d. Eisenzieher Johannes Wagner e. S. Karl Christian. 31. d. Schlosser Gottfried Wader e. S. Gottfried Ludwig. 31. d. Kaufmann August Langenstein e. S. August. 31. d. Wirth Ferdinand Schmitt e. T. Augusta. 31. d. Bademeister Georg Ludwig Krauß e. S. Ludw. Otto Theodor. 31. d. Schmied Friedr. Heuß e. S. Heinrich. November.

- 2. d. Schreiner Carl Ludw. Hildebrand e. T. Maria Ursula. 2. d. Tagl. Heint. Schöck e. T. Johanna Katharina. 1. d. Wirth Georg Peter Helm e. S. Wilhelm. 2. d. Fuhrm. Christian Jung e. S. Christian Friedrich. 1. d. Länger Peter Kahlmeier e. S. Franz Karl. 3. d. Cigarrenmacher Franz Jakob e. S. Friedrich. 3. d. Schlosser Thomas Fern e. S. Josef. 1. d. Schuhm. Andreas Engel e. S. Ferdinand Wilhelm. 1. d. Eisenzieher Joh. Deim. Bih e. T. Gertrud. 5. d. Kaufm. Simon Duppender e. S. Leopold Julius. 1. d. Tagelöhner Sigmund John e. T. Clara. 4. d. Kaufm. Emil Schent e. T. Luise Philippine Emilie. 3. d. Ludw. Heint. Klein e. S. Heint. Carl Leonhard. 5. d. Schlosser Carl Theodor Kemp e. T. Ema. 3. d. Bahnarbeiter Georg Friedr. Rittmann e. S. Georg Friedr. 3. d. Schreiner Michael Karl Kunz e. T. Anna Christine. 4. d. Peter Bokiet e. S. Otto. 5. d. Prediger Georg Schneider e. T. Luise Theodora Theresie. 5. d. Cypier Joh. Christ. Schumann e. T. Caroline Sofie. 3. d. Gammard. August Schumann e. S. Franz Friedrich. 1. d. Tagl. Konrad Obermeier e. S. Jakob Heinrich. 28. d. Länger Friedr. Müller e. S. Karl. 6. d. Hornknecht Josef Hanisch e. S. Ernst. 6. d. Maurer Joh. Schindel e. T. Anna Regina. 6. d. Schreiner Joh. Adam Müller e. S. Emil Albert. 2. d. Magaziner Heibert Heil e. T. Emma Hilda. 7. d. Schreiner Leonhard Schwiippert e. S. Jakob. 2. d. Anzeiger Friedr. Herm. Möllering e. T. Anna Bertha Hedw. 4. d. Weizer Otto Reich e. T. Martha Karoline Henriette. 2. d. Schlosser Alex. Spiegel e. S. Eduard Alexander. 5. d. Wagenwärter Adolf Weigold e. T. Luise Margaretha. 5. d. Zimmermann Theodor Froh e. S. Theodor Adam. 5. d. Schneider August Ernst Köbis e. T. Emma. 6. d. Tagl. Gottfried Kühnle e. S. Julius. 4. d. Bierknecht Ludwig Freimüller e. S. Adam. 8. d. Eisenzieher Michael Stammer e. S. Bernhard Phil. August. 8. d. Bauunternehmer Friedr. Hehr e. S. Julius Hermann. Geborene:

- 2. d. verm. Privatmann Johann Ulrich Bögele, 83 J. 1 M. 13 T. a. 1. Susanna, T. d. f. Kirchendieners Konrad Weising, 18 J. 8 M. 21 T. a. 2. Maria Rufine geb. Noll, Wwe. d. Tagl. Andreas Jaud, 88 J. 4 M. 29 T. a. 3. Wilhelm, S. d. Wirths Georg Peter Helm, 1 T. a. 2. d. verch. Schlosser Adam Grifler, 46 J. 5 M. a. 2. Rina Frieda, T. d. Schlossers Leonhard Reichenbach, 3 M. 15 T. a. 5. d. verch. Altheier Leonhard Proppol, 40 J. 11 M. a. 6. Friedrich, S. d. Tagl. Franz Häfner, 7 J. 5 M. 20 T. a. 6. Jakob, S. d. Küfers Jakob Hartmann, 14 J. 9 M. a. 7. d. verm. Privatmann Franz Josef Helfenstein, 74 J. 5 M. a. 7. Auguste Anna Justina geb. Kitzle, Ehefr. d. Schieferdeckers Wilh. Diez, 46 J. 9 M. 23 T. a. 8. Elisabeth, T. d. Schreiners Christian Wetterhauser, 7 J. 24 T. a. 9. Johanna Maria, T. d. Kaufmanns Johann Maria Luy, 7 M. 6 T. a. 8. Johanna geb. Haas, Ehefr. d. Fabrikarb. Anton Friedrich, 49 J. 2 M. a.

- 2. d. verm. Privatmann Johann Ulrich Bögele, 83 J. 1 M. 13 T. a. 1. Susanna, T. d. f. Kirchendieners Konrad Weising, 18 J. 8 M. 21 T. a. 2. Maria Rufine geb. Noll, Wwe. d. Tagl. Andreas Jaud, 88 J. 4 M. 29 T. a. 3. Wilhelm, S. d. Wirths Georg Peter Helm, 1 T. a. 2. d. verch. Schlosser Adam Grifler, 46 J. 5 M. a. 2. Rina Frieda, T. d. Schlossers Leonhard Reichenbach, 3 M. 15 T. a. 5. d. verch. Altheier Leonhard Proppol, 40 J. 11 M. a. 6. Friedrich, S. d. Tagl. Franz Häfner, 7 J. 5 M. 20 T. a. 6. Jakob, S. d. Küfers Jakob Hartmann, 14 J. 9 M. a. 7. d. verm. Privatmann Franz Josef Helfenstein, 74 J. 5 M. a. 7. Auguste Anna Justina geb. Kitzle, Ehefr. d. Schieferdeckers Wilh. Diez, 46 J. 9 M. 23 T. a. 8. Elisabeth, T. d. Schreiners Christian Wetterhauser, 7 J. 24 T. a. 9. Johanna Maria, T. d. Kaufmanns Johann Maria Luy, 7 M. 6 T. a. 8. Johanna geb. Haas, Ehefr. d. Fabrikarb. Anton Friedrich, 49 J. 2 M. a.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- November. Sterbende: 1. Ludwig Seb. Gaaß, F.A. u. Elifab. Koch. 2. Franz Josef Philipp, Postbureauhilfe u. Helene Steinsbacher. 2. Johann Baubner, F.A. u. Elifab. Duder. 3. Karl Hugo Traugott Wiegand, Tapezier u. Elifab. Algaier. 5. Tobias Watters, F.A. u. Kath. Johann. 5. Wilh. Alfred Haifach, Schmied u. Clara Kischon. 5. Joh. Bernh. Hamm, F.A. u. Maria Tuffing. 3. Rupert Fromm, F.A. u. Aina Scheurer. 6. Carl Robert, Architekt u. Maria Weib. 6. Georg Jungen gen. Hartmann, F.A. u. Kath. Rempel. November. Getraute: 3. Andr. Müller, F.A. m. Christina Sofia Scheuermann. 4. Richl. Sommer, Lagneur m. Karolina Didoy. 4. Anton Friedrich Haas, Magazinarb. m. Anna Barb. Köbel. 8. Georg Sell, Maurer m. Barbara Engel. 8. Andreas Kaidel, Länger m. Kath. Hartmann. Geburten: 30. Barb. Marg. T. v. Gottlieb Weimann, Spengler. 30. Wilhelmina. 30. Otto Heinrich Wihl, S. v. Johann Wättner, Kaufmann. November.

- 1. Ernst Paul, S. v. Franz Theodor Hrig, Schmied. 1. Magdalena, T. v. Christof Wipf, Postbureauhilfe. 2. Maria Louise, T. v. Dr. Gustav Louis Ferd. Jacobson, Chemiker. 2. Magdalena, T. v. Jakob Appel, Länger. 4. Eugen, S. v. Daniel Stemmer, F.A. 3. Josef Anton, S. v. Johann Bauer, Blaser. 4. August Christian, S. v. Moriz Christ. Krämer, Käfer. 3. Louise Maria, T. v. Ernst Wihl, Mar. Weis, Photograph. 2. Anna Maria, T. v. Lambert Bea, Mühlenbauer. 4. Carl Julius, S. v. Julius Schäfer, Kutscher. 4. Kath. Karolina Elif. T. v. Paul Bollner, Eisenbahnassistent. 3. Elisabeth, T. v. Johann Koch, Vocomotoführer. 3. Johann Michael, S. v. Joh. Rich. Schneider, Schuhm. 2. Carl Friedrich, S. v. Carl Schmitt, Schlosser. 5. Elisabetha Maria, T. v. Jacob Weisrich, Kutscher. 5. Christina. 2. Anna Kath. T. v. Gg. Adam Hächlerhaas, F.A. 3. Barbara, T. v. Josef Altmann, Fuhrmann. 2. Erna Helena, T. v. Dr. Joh. Nemes, prakt. Arzt. 6. Johanna Frieda, T. v. Friedr. Bauer, Marmorgleisler. 5. Wilhelmine, T. v. Peter Bang, Dienstmacht. 1. Auguste Emilie, T. v. Lorenz Weigl, Wirth. 6. Maria Susanna, T. v. Johann Rilo, Länger. 4. Coa, T. v. Carl Scherer, Müller. 7. Elisabetha, T. v. Joh. Stauffer, 2. Oekonom. Geborene: 30. Heinrich, 3 M. a. S. v. Gg. Bauer, F.A. November.

- 1. Franz Müller, 34 J. a. Schlosser. 1. Carl, 3 J. 1 M. a. T. v. Anton Delfert, Borarb. 2. Peter, 3 J. 6 M. a. S. v. Wilh. Ritz, Dienstmann. 2. Elifab. Philippina, 1 J. 1 M. a. T. v. Peter Hammer, Kutscher. 2. Johanna Hilb, 1 M. 14 T. a. T. v. Carl Ernst Stroder, F.A. 3. Johann, 17 T. a. S. v. Jacob Krug, Schreinermeister. 3. Conrad, 7 M. a. S. v. Jacob Köhler, Stückwerker. 4. Georg Kaufmann, 30 J. a. Tagger. 6. Valentin Geiger, 26 J. a. Maler. 6. Valentin Emil Albert 3 J. 3 M. a. S. v. Joh. Andkele, Wirth. 6. Maria 1 M. 22 T. a. T. v. Phil. Max, Länger. 8. Friedrich, 3 M. a. S. v. Christian Wader, Zimmermann. Kirchen-Anzeigen. Sonntag, den 11. Nov. Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatiskirche. 8 1/2 Uhr Predigt Herr Stadts. Köhde. 10 Uhr Predigt Herr Stadts. Wihl. Concordienkirche. 1/10 Uhr Predigt Herr Stadts. Gihig. 11 Uhr Kindergottesdienst Herr Stadts. Köhde. 2 Uhr Christenlehre Herr Stadts. Gihig und Wihl. Abends 8 Uhr Predigt Herr Stadts. Köhde. Lutherische. 10 Uhr Predigt, Herr Stadts. Simon. 11 Uhr Christenlehre Herr Stadts. Simon.

- 1. Ernst Paul, S. v. Franz Theodor Hrig, Schmied. 1. Magdalena, T. v. Christof Wipf, Postbureauhilfe. 2. Maria Louise, T. v. Dr. Gustav Louis Ferd. Jacobson, Chemiker. 2. Magdalena, T. v. Jakob Appel, Länger. 4. Eugen, S. v. Daniel Stemmer, F.A. 3. Josef Anton, S. v. Johann Bauer, Blaser. 4. August Christian, S. v. Moriz Christ. Krämer, Käfer. 3. Louise Maria, T. v. Ernst Wihl, Mar. Weis, Photograph. 2. Anna Maria, T. v. Lambert Bea, Mühlenbauer. 4. Carl Julius, S. v. Julius Schäfer, Kutscher. 4. Kath. Karolina Elif. T. v. Paul Bollner, Eisenbahnassistent. 3. Elisabeth, T. v. Johann Koch, Vocomotoführer. 3. Johann Michael, S. v. Joh. Rich. Schneider, Schuhm. 2. Carl Friedrich, S. v. Carl Schmitt, Schlosser. 5. Elisabetha Maria, T. v. Jacob Weisrich, Kutscher. 5. Christina. 2. Anna Kath. T. v. Gg. Adam Hächlerhaas, F.A. 3. Barbara, T. v. Josef Altmann, Fuhrmann. 2. Erna Helena, T. v. Dr. Joh. Nemes, prakt. Arzt. 6. Johanna Frieda, T. v. Friedr. Bauer, Marmorgleisler. 5. Wilhelmine, T. v. Peter Bang, Dienstmacht. 1. Auguste Emilie, T. v. Lorenz Weigl, Wirth. 6. Maria Susanna, T. v. Johann Rilo, Länger. 4. Coa, T. v. Carl Scherer, Müller. 7. Elisabetha, T. v. Joh. Stauffer, 2. Oekonom. Geborene: 30. Heinrich, 3 M. a. S. v. Gg. Bauer, F.A. November.

- 1. Ernst Paul, S. v. Franz Theodor Hrig, Schmied. 1. Magdalena, T. v. Christof Wipf, Postbureauhilfe. 2. Maria Louise, T. v. Dr. Gustav Louis Ferd. Jacobson, Chemiker. 2. Magdalena, T. v. Jakob Appel, Länger. 4. Eugen, S. v. Daniel Stemmer, F.A. 3. Josef Anton, S. v. Johann Bauer, Blaser. 4. August Christian, S. v. Moriz Christ. Krämer, Käfer. 3. Louise Maria, T. v. Ernst Wihl, Mar. Weis, Photograph. 2. Anna Maria, T. v. Lambert Bea, Mühlenbauer. 4. Carl Julius, S. v. Julius Schäfer, Kutscher. 4. Kath. Karolina Elif. T. v. Paul Bollner, Eisenbahnassistent. 3. Elisabeth, T. v. Johann Koch, Vocomotoführer. 3. Johann Michael, S. v. Joh. Rich. Schneider, Schuhm. 2. Carl Friedrich, S. v. Carl Schmitt, Schlosser. 5. Elisabetha Maria, T. v. Jacob Weisrich, Kutscher. 5. Christina. 2. Anna Kath. T. v. Gg. Adam Hächlerhaas, F.A. 3. Barbara, T. v. Josef Altmann, Fuhrmann. 2. Erna Helena, T. v. Dr. Joh. Nemes, prakt. Arzt. 6. Johanna Frieda, T. v. Friedr. Bauer, Marmorgleisler. 5. Wilhelmine, T. v. Peter Bang, Dienstmacht. 1. Auguste Emilie, T. v. Lorenz Weigl, Wirth. 6. Maria Susanna, T. v. Johann Rilo, Länger. 4. Coa, T. v. Carl Scherer, Müller. 7. Elisabetha, T. v. Joh. Stauffer, 2. Oekonom. Geborene: 30. Heinrich, 3 M. a. S. v. Gg. Bauer, F.A. November.

Diakonissenhauskapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst Herr Stadts. Pfarrer Greiner. In der Trinitatiskirche findet um 1/12 Uhr die Generalversammlung des Guts-Adolf-Frauenvereins statt.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag, den 11. November. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Neff. Schwebingervorstadt, früherem Rettungshaus 74-78. Sonntag: Nachmittags 1 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr bibl. Vortrag von Herrn Bilar Schiffer.

Katholische Gemeinde. Sonntag, den 11. Nov. Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär-Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt.) 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/2 Uhr Bruderschaft vom hl. J. Maria. Schullirche. 9 Uhr Kindergottesdienst. Katholischer Bürgerhospital. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt. Untere kath. Pfarrei. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr Messe hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Besper. Neckarkirche. 1/10 Uhr Amt mit Predigt.

Altkatholische Gemeinde. Sonntag, den 11. Nov. 10 Uhr Gottesdienst. (Collecte.) Methodistische Gemeinde, G 7, 23. Sonntag: Nachm. 3 Uhr Predigt. Donnerstag: Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Gottesdienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen. Pfarrkirche. Samstag: 8 Uhr Beicht. 4 Uhr Salve. Sonntag: Dicesan-Kirchweihfest. 6 Uhr Beicht. 1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie. 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulinder. 1/10 Uhr Predigt und lehrreiches Hochamt mit Jafr. Segen. 3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaftsbandacht mit Jafram. Segen. 6 Uhr Rosenkranzgebet. Während der Woche: 1/7 Uhr hl. Messe. 1/8 Uhr Pfarrmesse. (Donnerstag: 7 Uhr Angelamt.) Mittwoch und Samstag: 9 Uhr hl. Messe. Nothkirche Gemshof. Sonntag: 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulinder. 1/10 Uhr Predigt und heilige Messe. 2 Uhr Anbacht. 5 Uhr Rosenkranz-Gebet. Während der Woche: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag: 7 Uhr hl. Messe.

Massif-Gold-Trauringe. 5, 6, 7, 8 Millimeter breit, zu 14, 20, 25 und 30 Mt. per Paar. J. Kraut, Goldwaarenhandlung, T 1, 10. 14199

Brauerei Hochschwender. Sonntag, den 11. November 19691 CONCERT der Cäcilienkapelle. Anfang Nachmittags 8 Uhr. Wirthschaftsübernahme & Empfehlung. Freunden und Bekannten sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft 19441

Zum Neckarthor, K 1, 1 übernommen und eröffnet habe. Samstag, den 10. Nov. Großes Schlachtfest. Früh: Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends: Wurstsuppe und hausgemachte Würste. Abends 8 Uhr anfangend Großes Eröffnungs-Concert von der berühmten Concertgesellschaft Seip u. Fril. Gretchen. Sonntag, 11. November, Nachmittags 5 u. u. Abends 8 Uhr Grosses Concert von obengenannter Gesellschaft. Eintritt 10 Pf. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein Friedrich Hartmann, zum Neckarthor, K 1, 1.

E 1, 8 Zum Rodensteiner, E 1, 8 (J. P. Gaschott.) Eröffnung der neuen Restaurationslokalitäten. ff. Bayerisch Bier aus der Storchendranerei Speyer. Reine Naturweine aus den besten Lagen der Pfalz. Wirttagstisch im Abonnement. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Indem ich bitte, daß mir i. St. im „Widen Mann“ so reichlich geträute Vertrauen auch in meinem neuen Lokale entgegen zu bringen, zeichne Achtungsvoll

J. P. Gaschott. NB. Ein großes Vereinslokal kann noch für einige Tage in der Woche abgeh. werden. 19651

Versteigerung. 07, 16 keine eleg. Wohn- 8. St. mit Kubw. 19657 08, 18 Schlachthaus zu verm. 19655 H 3, 8b 2. St., 2 best. Schlafstellen mit Koch. 19692 H 3, 10 gute Schlafstelle mit Koch. 19685 J 1, 17 2. St. links, reinste, Schattigen, Photog. album, Postkarte album, Musik. mappen, Damentaschen, Schreibzeug, Gardinen, Tischdecken, Bücher, en. Stahlfedern, Ainalie, Rauch-Service, Handgeschulaffen, und sonstige Artikel. 19659 Ferd. Aberle, Auctionator, H 7, 28.

Montag, den 12. Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. November veräußere ich in St. F 4, 8 erdhohe Parzellen: Vurus - Freispapiere, Gejelle (Schafspiele für Kinder und Erwachsene, Holzblätter, Beierischen, Portemonnaies, Cigarettenbrunnen, Schreibmappen, Schreib-Notizbücher, Schreibalbum, Baccarinen, Schattullen, Photog. album, Album, Postkarte album, Musik. mappen, Damentaschen, Schreibzeug, Gardinen, Tischdecken, Bücher, en. Stahlfedern, Ainalie, Rauch-Service, Handgeschulaffen, und sonstige Artikel. 19659 Ferd. Aberle, Auctionator, H 7, 28.

Montag, den 12. Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. November veräußere ich in St. F 4, 8 erdhohe Parzellen: Vurus - Freispapiere, Gejelle (Schafspiele für Kinder und Erwachsene, Holzblätter, Beierischen, Portemonnaies, Cigarettenbrunnen, Schreibmappen, Schreib-Notizbücher, Schreibalbum, Baccarinen, Schattullen, Photog. album, Album, Postkarte album, Musik. mappen, Damentaschen, Schreibzeug, Gardinen, Tischdecken, Bücher, en. Stahlfedern, Ainalie, Rauch-Service, Handgeschulaffen, und sonstige Artikel. 19659 Ferd. Aberle, Auctionator, H 7, 28.

Montag, den 12. Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. November veräußere ich in St. F 4, 8 erdhohe Parzellen: Vurus - Freispapiere, Gejelle (Schafspiele für Kinder und Erwachsene, Holzblätter, Beierischen, Portemonnaies, Cigarettenbrunnen, Schreibmappen, Schreib-Notizbücher, Schreibalbum, Baccarinen, Schattullen, Photog. album, Album, Postkarte album, Musik. mappen, Damentaschen, Schreibzeug, Gardinen, Tischdecken, Bücher, en. Stahlfedern, Ainalie, Rauch-Service, Handgeschulaffen, und sonstige Artikel. 19659 Ferd. Aberle, Auctionator, H 7, 28.

Montag, den 12. Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. November veräußere ich in St. F 4, 8 erdhohe Parzellen: Vurus - Freispapiere, Gejelle (Schafspiele für Kinder und Erwachsene, Holzblätter, Beierischen, Portemonnaies, Cigarettenbrunnen, Schreibmappen, Schreib-Notizbücher, Schreibalbum, Baccarinen, Schattullen, Photog. album, Album, Postkarte album, Musik. mappen, Damentaschen, Schreibzeug, Gardinen, Tischdecken, Bücher, en. Stahlfedern, Ainalie, Rauch-Service, Handgeschulaffen, und sonstige Artikel. 19659 Ferd. Aberle, Auctionator, H 7, 28.

Montag, den 12. Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. November veräußere ich in St. F 4, 8 erdhohe Parzellen: Vurus - Freispapiere, Gejelle (Schafspiele für Kinder und Erwachsene, Holzblätter, Beierischen, Portemonnaies, Cigarettenbrunnen, Schreibmappen, Schreib-Notizbücher, Schreibalbum, Baccarinen, Schattullen, Photog. album, Album, Postkarte album, Musik. mappen, Damentaschen, Schreibzeug, Gardinen, Tischdecken, Bücher, en. Stahlfedern, Ainalie, Rauch-Service, Handgeschulaffen, und sonstige Artikel. 19659 Ferd. Aberle, Auctionator, H 7, 28.

Montag, den 12. Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. November veräußere ich in St. F 4, 8 erdhohe Parzellen: Vurus - Freispapiere, Gejelle (Schafspiele für Kinder und Erwachsene, Holzblätter, Beierischen, Portemonnaies, Cigarettenbrunnen, Schreibmappen, Schreib-Notizbücher, Schreibalbum, Baccarinen, Schattullen, Photog. album, Album, Postkarte album, Musik. mappen, Damentaschen, Schreibzeug, Gardinen, Tischdecken, Bücher, en. Stahlfedern, Ainalie, Rauch-Service, Handgeschulaffen, und sonstige Artikel. 19659 Ferd. Aberle, Auctionator, H 7, 28.

Montag, den 12. Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. November veräußere ich in St. F 4, 8 erdhohe Parzellen: Vurus - Freispapiere, Gejelle (Schafspiele für Kinder und Erwachsene, Holzblätter, Beierischen, Portemonnaies, Cigarettenbrunnen, Schreibmappen, Schreib-Notizbücher, Schreibalbum, Baccarinen, Schattullen, Photog. album, Album, Postkarte album, Musik. mappen, Damentaschen, Schreibzeug, Gardinen, Tischdecken, Bücher, en. Stahlfedern, Ainalie, Rauch-Service, Handgeschulaffen, und sonstige Artikel. 19659 Ferd. Aberle, Auctionator, H 7, 28.

Montag, den 12. Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. November veräußere ich in St. F 4, 8 erdhohe Parzellen: Vurus - Freispapiere, Gejelle (Schafspiele für Kinder und Erwachsene, Holzblätter, Beierischen, Portemonnaies, Cigarettenbrunnen, Schreibmappen, Schreib-Notizbücher, Schreibalbum, Baccarinen, Schattullen, Photog. album, Album, Postkarte album, Musik. mappen, Damentaschen, Schreibzeug, Gardinen, Tischdecken, Bücher, en. Stahlfedern, Ainalie, Rauch-Service, Handgeschulaffen, und sonstige Artikel. 19659 Ferd. Aberle, Auctionator, H 7, 28.

Mannheimer Liedertafel.
 Samstag, den 10. November,
 Abends 7/9 Uhr
 Sonntag, den 11. November,
 Abends 5 Uhr 19650
Gesamt-Chor-Proben.



19655
 Sonntag, den 11. November
 bei **Emil Goldmann,**
 (Palm-Parade).

Singsverein „Ira“.
 Dienstag, den 13. d. M.
 Wiederbeginn der regel-
 mässigen Proben.
 Um zahlreiches Erscheinen bitten
 19666 Der Vorstand.

Männergesang-Verein.
 Samstag Abend 19667

Zusammenkunft
 bei Dittlich (heutige Woche) mit
L. B.
 Sonntag Abend
 Zusammenkunft im Lokal.

Schellfische
 Kieler Bücklinge
 ital. Maronen
 Nürnberger

Dösjenmaulsalat
Mainzer Sauerkraut
 per Pfund 12 Pfg.
 empfiehlt 19690
Georg Dietz,
 G 2, 8 am Markt.

Mustern
 frische Sendung. 19688
Theodor Straube
N 3, 1 Gde
 gegenüber dem „Wilden Mann“

Südweine,
 echten alten Malaga, süßer Sect
 per Flasche von M. 2 an,
Madeira, Sherry,
Marsala Portwein,
Elba-Weine
 (Sanitäts-Weine ersten Ranges
 für Blutarme u. Nervenleidenden)
 per Flasche von M. 2 an,
 ächten Tafel- u. Sanitätsweine
 Bordeaux-Weine
 per Flasche von M. 1.20 an,
 Rechten alten Cognac
 per Flasche zu M. 4, 4 u. M. 8,
 feinsten Jamaica-Rum,
 ächtes altes Kirschwasser,
 Pauschenzugen, feinste Marken
 Deutsche Schaumweine
 empfiehlt 19689
J. H. Kern, C 2, 11.

frische
Schellfische
 empfiehlt billigst 19677
Th. Eder, H 3, 8b.

Montag früh
 wird im Schlacht-
 haus eine
Kuh
 per Pfd. 25 Pfg.
 ausgehoben. 19680

Ganze und halbe
Bordeaux-Oxhofsie
 kaufen 19629
Dem. 25-Stern & Co.,
 D 7, 15.

Dr. Daniel Sanders
Unterrichts-Briefe
 der deutschen Sprache
 sehr billig i. d. H 7, 8, part. 19644

Sperrstich-Abonnement
 für das Winterhalbjahr bis Vor-
 stellung No. 86 incl. wegen Lo-
 bedfall billig abgegeben. 19671
 Näheres R 1 No. 4, 5, 6
 auf dem Comptoir.

Ein junges gebildetes Mäd-
 chen aus guter Familie, im
 Kochen gründlich erfahren, sucht
 zum 1. Januar Stellung in
 einer feineren Familie oder Re-
 staurant. Schriftliche Offerten
 unter V. 63 an die Expedition
 des „Landauer Anzeiger“,
 Raaban, Drais. 19672

Verloren.
 Ein goldenes Armband, gegen
 Belohnung abzugeben in
 19669 L 12, 5b part.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich
 hiermit ergebenst an, daß ich **morgen Sonntag**

D 1 No. 1
 (im Stern-Eldreich'schen Hause)

**Geschäft in Kleiderbesatz-Artikeln
 für Damen**

eröffnen werde.
 Von meinem reichhaltigen Lager führe ich besonders an:
**Passementerien, schwarz und farbig,
 Spitzen und Tüll sämtlicher Genres, Bänder,
 Volants, Borden, Sammt, Atlas,
 Plüsch, Fichus, Echarpes, Shawls,
 Knöpfe, Futterzeuge etc.**
 Alle Artikel sind von bester Qualität bei entsprechend billigen Preisen
 und halte ich mich bei Bedarf angelegentlichst empfohlen. 19682

Julius Deutsch,

D 1, 1 im Stern-Eldreich'schen Hause.

Gelegenheitskauf!!

Durch besonders günstigen Einkauf bin ich in der Lage,
 nachstehende Kleiderstoffe in neuestem Geschmack und
 in streng soliden Qualitäten als aussergewöhnlich
 billig zu empfehlen: 19687

- Doppeltbreite schwere gestreifte Winter- 65 Pfg. d. Mtr.
kleiderstoffe
- Doppeltbreite carrirte Plaidstoffe für so- 85 Pfg. d. Mtr.
lide Hauskleider
- Doppeltbreite gewalkte Satinstoffe in ganz 95 Pfg. d. Mtr.
neuen Effecten
- Doppeltbreite Cachemires mit seidenen M. 1.10 d. Mtr.
Streifen
- Doppeltbreite ganz wollene Kammgarn- M. 1.20 d. Mtr.
stoffe
- Doppeltbreite ganz wollene Foulé in M. 1.45 d. Mtr.
schmalen Streifen letzte Neuheit
- Doppeltbreite ganz wollene Cöper-Tuche M. 1.90 d. Mtr.
mit eleganter Bordure

Ferner empfehle eine überaus reichhaltige Auswahl in
Ball- und Gesellschaftsroben
 in den zuletzt erschienenen Neuheiten.

S. Fels.

Stelle-Gejuch.

Für einen jungen Mann mit
 guter Mittelschulbildung, schöner
 Handschrift, gebieter Cavalierist,
 gegenwärtig Gen darm, versehen
 mit guten Führungsbefähigen von
 solid, energischem Charakter wird
 geeignete Stellung als Kassierer,
 Magazinier, Cassenbote od. dergl.
 gesucht. 19941
 Geil. Anerbietungen unter H.
 No. 19641 an die Expedition
 des Bl. erbeten.

Licht. Decorationsmaler

Wir suchen zum sofortigen
 Eintritt einen 19679

Lehrling

mit guter Schulbildung oder an-
 gehenden

Commis

(Israel), welcher schon in der
 Hantelbranche thätig war, unter
 günstigen Bedingungen.
 Bonheim & Morgenthau,
 Wiesbaden.
 Der Inhaber eines Viktualien-
 Geschäftes, sucht den Verkauf
 von Milch, Butter sowie an-
 derer landwirthschaftlicher Pro-
 ducte von einem größeren Land-
 wirth oder Gut zu übernehmen.
 Näheres im Verlag. 19667

Reinen entölt
Cacaopuder
 ohne fremde Beimischung
 von 1.80 bis 2.80 per Pfund offen gewogen.
Cacao

in Blechboxen.
 Fabrikate von van Houten & Zoon, R. C. van Haagen,
 Cacaofabrik Amsterdam.

Riegel-Vanille-Chocolade
 rein Cacao und Zucker 80 Pfg. per Pfd.

Feinste Familien-Chocolade
 in 1/2-Pfund-Riegeln Mf. 1.— per Pfd.
 Feine und allerfeinste

Vanille-Chocoladen
 in eleganten Packungen.
 Ferner:

Chocoladen von F. W. Gaedke,
 Hamburg 19670
 empfiehlt billigst

Joh. Schreiber,
 Redarstraße u. Schwefingerstraße.

Gewerbe- und Industrie-Verein Mannheim.

Die auf Weiteres fallen die Bibliotheksstunden von 11—12
 Uhr Sonntags aus. Mitglieder, welche Bücher aus derselben
 wünschen, begeben sich an unseren Herrn Bibliothekar Lehmann,
 F 1, 3, zu wenden.
 Mannheim, den 8. November 1888.

19647 Der Vorstand.

Arion Mannheim.

Isenmann'scher Männerchor.
 Samstag, den 24. November 1888
 im Saale des Großherzoglichen Hoftheaters

CONCERT

unter gütiger Mitwirkung von 19649
 Fräul. Emma Hiller, Concertsängerin aus Stuttgart.
 Orchester: Capelle des 2. Grenadier-Reg. Kaiser
 Wilhelm No. 110. Direction Herr Hans Theodor
 Pfeiffer. Der Vorstand.



Radfahrer-Verein Mannheim.

Sonntag, den 11. Nov.
 ♦ **Ausfahrt** ♦
 nach Worms.
 Abfahrt halb 2 Uhr an der
 Schloßwache. 19681
 Um zahlreiches Beistehen
 bitten. Der Vorstand.

Frohsinn.

Montag den 12. ds., Abends 9 Uhr im Lokal
Humoristischer Herren-Abend.
 Um vollständiges Erscheinen wird gebeten. 19668
 Der Vorstand.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs- Aktien-Gesellschaft.

Voll eingezahltes Grundkapital 3,000,000 M.
 Die Gesellschaft schließt 19414

Unfallversicherungen,

außerdem Lebens-, Anstehen-, Renten-, Invaliditäts- &
 Transport-Versicherungen unter äußerst liberalen Bedingungen.
 Zum Abschluss von Versicherungen und zur Theilung von
 Auskäufen sind gerne bereit
 Die Haupt-Agenturen:
Gustav Balzar, Mannheim.
Adolf Burger,
Hartmann & Dann, "

Von heute an wieder täglich frische Gurken 19678
Kieler Bücklinge, 8 Pf. pr. St., Rohschbücklinge
Frühen Eib-Caviar,

Del-Sardinen, 50 Pfg. per Dose an.
Russische Kron-Sardinen, per Stück 2 Pfg., per
1 Pfund 40 Pfg., per 8-Pfund-Faß Mf. 1.60, per
9-Pfd.-Faß Mf. 1.75, per 10-Pfd.-Faß Mf. 1.90.
Berliner Rollmöpfe, 6 Pfg. per St.
Marinirte Häringe, 10 Pfg. per Stück.
Holländische Vollharinge, 6 Pfg. per Stück.
 Sämmtliche Sorten Dessert-Käse.
Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Mainzer Sauerkraut 12 Pfg. per Pfd.
Neue erste ital. Dauer-Maronen, 16 Pfg. per Pfd.,
 bei Abnahme ganzer Sacke 15 Pfg. per Pfd. 19674
Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Mannheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
 Samstag, den 10. Nov. 1888. 3. Vorstellung
 außer Abonnement.

Don Carlos.

Tragödie in 5 Aufzügen von Schiller.
 Philipp der Zweite, König von Spanien Herr Jacobi.
 Elisabeth von Valois, seine Gemahlin Fräul. Blaudt.
 Don Carlos, Kronprinz Herr Sturz.
 Alexander Farnese, Prinz von Parma.
 Neffe des Königs Herr Robius.
 Marquis von Poja, Malteserritter, Herr Dr. Bassermann.
 Herzog v. Alba, Feldherr der nieder- Herr Eichrodt.
 ländischen Armeen.
 Graf von Lerma, Oberst der Leib- Herr Fleisch.
 wache.
 Herzog von Feria, Ritter des Blieses, Herr Homann.
 Herzog von Medina Sidonia, Admiral Herr Roser.
 Der Großinquisitor des Königreichs Herr Neumann.
 Domingo, Reichwarter des Königs Herr Bauer.
 Ludwig Alarado, Leibarzt der Königin Herr Saake.
 Herzogin von Dittmars, Oberhofmeisterin Fräul. Rothberg.
 Marquise von Montecatini, Schwester der Fräul. Jacobi.
 Prinzessin Eboli, Königin Fräul. Woplasch.
 Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin.
 Ein Page der Königin Meia Garth.
 Ein Offizier Ref. De Vanf.
 Ein Offizier Herr Grotter.
 Ein Offizier Herr Weigel.
 Ein Page Herr Weiser.
 Ein Page Fräul. Wagner.
 Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung 1/6 Uhr.
 Ermäßigte Eintrittspreise.

